

LÖSUNGEN

**STANDARDSPRACHE
DEUTSCH**

**ARBEIT AM TEXT / TEXTPRODUKTION
SERIE 2**



**KANDIDATIN
KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

BEWERTUNG

Fachbereiche

Erreichte Punkte / Maximum

Teil A: Arbeit am Text

/ 60

Teil B: Textproduktion

/ 40

EXPERTEN

🕒 **Richtzeit:** 35 Minuten | **Erlaubtes Hilfsmittel:** Duden, Band 1

A TEIL A ARBEIT AM TEXT (60 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und lösen Sie dann die Aufgaben 1 bis 12.

1 Auch die Gassenküchen* sind aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen. **Denoch** versorgt der **abgewisene** Flüchtling Amine Conde mit **Seinen** Helfern täglich Hunderte von armen Familien, Sans-Papiers* und anderen Flüchtlingen mit **essen** und dem Nötigsten. Etwas, **dass** selbstverständlich ist für Amine. Der Boden des Gemeinschaftsraums in der Autonomen* Schule Zürich*
5 ist zugestellt mit gefüllten **Papiersäcken** und Kisten mit Zwiebeln und Kartoffeln. **Mitten drin** steht Amine Conde, **schwarze** Hornbrille, hellblaues Hemd, weisse Turnschuhe. Der **22-jährige** hat eine improvisierte Gassenküche für **Hilfsbedürftige** eingerichtet. Es ist 11.30 Uhr, in einer halben Stunde **trefen** die ersten Leute ein, um sich gratis Essen zu **hohlen**.

10 Amine Conde weiss, wie sich Hunger anfühlt. Mit 16 Jahren flüchtete er aus seiner Heimat Guinea. «Ich musste betteln, um etwas zu essen zu bekommen. Das war eine der schlimmsten Erfahrungen in meinem Leben.» Inzwischen lebt er seit über fünf Jahren in der Schweiz. Sein Asylgesuch wurde abgelehnt, zurzeit läuft ein Härtefallgesuch¹. Zwei angebotene Lehrstellen durfte er nicht annehmen. «Um nicht nur daheimzusitzen, habe ich mich für die Freiwilligenarbeit engagiert.» Und als wegen der
15 Coronakrise fast alle Gassenküchen schliessen mussten, handelte er sofort. «Ich konnte eine Nacht nicht schlafen, die Erinnerung an den Hunger und die Vorstellung, dass hier Familien davon betroffen sind, liess mich einfach nicht los.»

Es ist 11.45 Uhr. Vor der Tür steht bereits die erste Frau und wartet auf die Essensabgabe. Sie muss
20 sich noch gedulden. An den Wänden und Türen hängen Schilder: «Bitte halten Sie zwei Meter Abstand!» Im Aufenthaltsraum instruiert Amine die freiwilligen Helfer. «Immer nur eine Person oder eine Familie darf reinkommen.» Hier bekommt man eine Papiertasche mit Grundnahrungsmitteln. Für Menschen, die von der Hand in den Mund leben, hält er zwei Taschen voller Hygieneartikel bereit. Im Sack für die Männer sind Desinfektionsmittel, Zahnpasta, Shampoo und Hautcreme. Auf Facebook
25 rief er zu mehr Sachspenden auf, verhandelte mit verschiedenen Geschäften und Organisationen und sammelte Geld. Damit kauft er weitere Lebensmittel ein: Mehl, Reis, Spaghetti, aber auch Toilettenartikel. «Wir haben viele Geldspenden bekommen. Das reicht noch für eine ganze Weile», sagt Amine.

Inzwischen verteilen er und seine Helferinnen und Helfer ungefähr 2000 Portionen Essen pro Woche,
30 neben der Autonomen Schule Zürich auch anderswo in der Stadt und dazu direkt an Menschen in Asylunterkünften in den Kantonen Zürich, Solothurn und Aargau. Die Nachfrage ist so gross, dass Interessierte erst anrufen oder eine SMS senden müssen. «So haben wir einen besseren Überblick, wie viele kommen», sagt eine Helferin.

Punkte

35 Draussen wird die Schlange immer länger. Zwischen den Freiwilligen kommt es zu Diskussionen: Ein junger Mann, vielleicht Student, taucht auf und möchte nur zwei Äpfel und einen Eistee. «Ich glaube nicht, dass der es wirklich nötig hat», meint einer der Helfer. Seine Kollegin antwortet: «Man weiss ja nicht, welche Geschichte dahintersteckt.» Amine stellt klar: «Wir fragen nicht nach. Jeder, der hierherkommt, bekommt Essen.»

40 Bereits um 13.30 Uhr sind fast alle der knapp hundert Tragtaschen mit Grundnahrungsmitteln weg. Die Helfer stellen neue zusammen, aber es gibt nicht mehr genügend Mehl und Reis. Amine ruft beim Lieferanten an und versucht, den Chef zu überreden, die Bestellung vom nächsten Tag bereits heute auszuliefern. Es klappt nicht. Doch schon hat er eine andere Lösung: Nach einem kurzen Telefonat taucht eine Freiwillige auf, die beiden fahren zum nächsten Lebensmittelgeschäft. «Dann bezahle ich
45 die Lebensmittel halt gleich vor Ort», sagt er.

«Amine ist einer, der jede Gelegenheit nutzt. Ein Opportunist im besten Sinn», sagt Falk Daubner, ein langjähriger Freund aus Zürich. «Wo Hilfe benötigt wird, ist er sofort zur Stelle. Er ist aufgeweckt und wissbegierig. Jede Chance, die sich ihm bietet, ergreift er sogleich. Amine hilft in der
50 Administration der Autonomen Schule mit, organisiert Spielabende und beteiligt sich an Theater- und Musikprojekten.» So hat er sich ein riesiges Netzwerk aufgebaut und inzwischen Freunde in der ganzen Schweiz. Die waren es auch, die das Schulgeld für die Privatschule gesammelt haben, an der er den Sekundarschulabschluss nachholt. Ob er die Abschlussprüfung mit seinem Aufenthaltsstatus im Oktober wirklich schreiben darf, weiss er noch nicht. Und was, wenn sein Härtefallgesuch abgelehnt
55 wird? Amine Conde lässt seinen Blick über seine improvisierte Gassenküche schweifen und zuckt mit den Schultern. Er kann sich im Moment nicht vorstellen, die Schweiz zu verlassen. Er fühlt sich hier zu Hause. Schliesslich hat er hier etwas zu tun.

¹ ein Antrag, dass er als Härtefall eingestuft wird und in der Schweiz bleiben darf.

Quelle: www.migrosmagazin.ch/ein-fluechtling-hilft-in-der-not; 19.04.2020 (gekürzt und bearbeitet)

Titel: Ein Flüchtling hilft in der Not

Autorin: Rahel Schmucki

Anzahl Wörter: 694

1. Im ersten Abschnitt haben sich 12 Rechtschreibfehler eingeschlichen. Markieren Sie die falschen Ausdrücke und schreiben Sie diese unten korrekt hin. Die Satzzeichen sind in Ordnung.

12

Hinweis: Namen, Ortsnamen und mit dem *-Symbol gekennzeichnete Wörter sind richtig geschrieben.

1. Dennoch	7. Mittendrin
2. abgewiesene	8. schwarze
3. seinen	9. 22-Jährige
4. Essen	10. Hilfsbedürftige
5. das	11. treffen
6. Papiersäcken	12. holen

Punkte

2. Kreuzen Sie an, welcher Titel sich am besten für diesen Text eignet.

1

Not macht erfinderisch

«Die Schweiz braucht mich»

Noch ärmer durch Corona

3. Beschreiben Sie mit zwei passenden Adjektiven die Menschen, welche in der Gassenküche Essen beziehen können.

2

bedürftig, mittellos, arm, obdachlos u.Ä.

4. Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen gemäss Text richtig oder falsch sind. Berichtigen Sie falsche Aussagen in vollständigen und korrekten Sätzen auf der Leerzeile.

11

Beispiel: Als die Corona-Krise ausbrach, konnte Amine Conde lange keinen Schlaf mehr finden, da er an all die Menschen denken musste, die kein Essen haben.

Er konnte eine Nacht nicht schlafen.

richtig

falsch

Amine Conde ist vor drei Jahren in die Schweiz gekommen.

Inzwischen lebt er seit über fünf Jahren in der Schweiz.

Es darf immer nur eine Person den Raum betreten, um das Essenspaket abzuholen.

Familien dürfen den Raum gemeinsam betreten.

Amine stösst trotz Spendenaufruf finanziell an seine Grenzen.

Amine Conde hat viele Geldspenden bekommen. Das reicht noch für eine ganze Weile.

Amine Conde und sein Team geben wöchentlich zweitausend Mahlzeiten an Bedürftige ab.

Wer das Angebot der Gassenküche beanspruchen möchte, muss sich zuerst anmelden.

Hinweis:

Je 1 Punkt für die Entscheidung richtig/falsch; bei den Berichtigungssätzen: je 1 Punkt für die sinngemässe korrekte Berichtigung; je 1 Punkt für einen vollständigen, grammatikalisch korrekten Satz.

Punkte

5. Fassen Sie folgenden Abschnitt in einem vollständigen und korrekten Satz sowie in eigenen Worten zusammen.

3

Amine Conde lässt seinen Blick über seine improvisierte Gassenküche schweifen und zuckt mit den Schultern. Er kann sich im Moment nicht vorstellen, die Schweiz zu verlassen. Er fühlt sich hier zu Hause. Schliesslich hat er hier etwas zu tun.

Amine Conde will (momentan) seine neue Heimat nicht verlassen,

da er sich hier zu Hause fühlt und gebraucht wird.

Hinweis: 2 Punkte für sinngemäss korrekte Wiedergabe. 1 Punkt für einen vollständigen, grammatikalisch korrekten Satz.

6. Kreuzen Sie an, was die folgenden Ausdrücke im Textzusammenhang bedeuten.

3

zurzeit (Zeile 13)	<input checked="" type="checkbox"/> aktuell	<input type="checkbox"/> heute	<input type="checkbox"/> soeben
freiwillig (Zeile 21)	<input type="checkbox"/> spontan	<input type="checkbox"/> kostenlos	<input checked="" type="checkbox"/> ehrenamtlich
Gelegenheit (Zeile 47)	<input checked="" type="checkbox"/> Chance	<input type="checkbox"/> Zeitpunkt	<input type="checkbox"/> Erwartung

Hinweis: 1 Punkt pro richtige Antwort.

7. Was ist das Gegenteil (Antonym) der folgenden Ausdrücke? Geben Sie jeweils einen Begriff an. Behalten Sie die Wortart bei. Hinweis: Wörter mit der Vorsilbe «un-/Un-» geben keine Punkte.

2

knapp (Z. 40) ↔ **viel, gut, genüg, genügend, zahlreich, über u. Ä.**

gleich (Zeile 45) ↔ **demnächst, nie, danach, später, unterschiedlich, verschieden u. Ä.**

Hinweis: 1 Punkt pro korrekte Antwort. Wenn mehrere Antworten gegeben werden, wird nur die erste berücksichtigt (Primo-Locho-Prinzip).

8. Formulieren Sie den fett gedruckten Satz in einem vollständigen, sprachlich korrekten Satz von der Umgangssprache in die Standardsprache um.

2

Ein Helfer sagt zu einem jungen Mann, der sich vordrängt:
«Alter, chill's! Auch du kriegst heute dein Essen!»

Der Helfer sagt zum jungen Mann: « **Hey du, beruhige/entspann dich bitte!**

Auch du erhältst/bekommst heute dein Essen u. Ä.

Hinweis: 1 Punkt für die korrekte Umwandlung in Standardsprache (2 von 3 Elementen sollten vorhanden sein);
1 Punkt für die sprachlich korrekte Umsetzung.

!»

9. Ersetzen Sie die fett gedruckte Textstelle durch einen passenden Ausdruck.

1

Für Menschen, **die von der Hand in den Mund leben**, hält er zwei Taschen voller Hygieneartikel bereit.

Für Menschen, die arm sind, / Für arme Menschen hält er zwei Taschen voller Hygieneartikel bereit. u. Ä.

10. Indirekte Rede: Kreuzen Sie jeweils die korrekte Verbform an.

4

Ein Helfer meint, er glaubt glaube glaubte nicht, dass der es wirklich nötig habe.

Seine Kollegin antwortet, man weiss wisse wüsste ja nicht, welche Geschichte dahinterstecke.

Die Teammitglieder fragte fragten fragen nicht nach dem Grund, stellt Amine klar.

Amine meint, er könnte kann könne sich im Moment nicht vorstellen, die Schweiz zu verlassen.

Hinweis: 1 Punkt pro korrekte Antwort. Werden mehrere Formen angekreuzt: 0 Punkte.

11. Setzen Sie die folgenden Sätze in die verlangte Zeitform.

3

Beispiel: Setzen Sie ins *Futur I*: Sie haben viel Geld für das Projekt gesammelt.

Sie werden viel Geld für das Projekt sammeln.

Setzen Sie ins *Präteritum*: Eine Helferin hat das Essen zubereitet.

Eine Helferin bereitete das Essen zu.

Setzen Sie ins *Präsens*: An allen Ecken wird Amine Conde anpacken.

An allen Ecken packt Amine Conde an.

Setzen Sie ins *Plusquamperfekt*: Interessierte müssen zwei Meter Abstand halten.

Interessierte hatten zwei Meter Abstand halten müssen.

12. In den folgenden Sätzen stimmt eine von beiden Verbzeitformen nicht. Korrigieren Sie die falsche.

2

Beispiel: Weil er selber an Hunger ~~gelitten hatte~~, fühlt er mit den Obdachlosen mit.
gelitten hat

Wenn man für die Essensabgabe ~~angestanden ist~~, musste man eine Maske tragen.

Wenn man für die Essensabgabe anstand, musste man eine Maske tragen.

Nachdem Amine Conde Geld ~~gesammelt hat~~, kaufte er neue Nahrungsmittel ein.

Nachdem Amine Conde Geld gesammelt hat, kauft er neue Nahrungsmittel ein.
Oder: **Nachdem Amine Conde Geld gesammelt hatte, kaufte er neue Nahrungsmittel ein.**

Punkte

13. Ergänzen Sie jede Lücke mit einem passenden Pronomen, einer Partikel oder einer Endung.

10

Amine Conde baut in der Schweiz eine Gassenküche auf, **obwohl/obschon** sein Asylgesuch abgelehnt worden ist.

Die Gassenküche, **die/welche** er gegründet hat, befindet **sich** in einer Schule.

..... **Wer** Nahrungsmittel braucht, muss sich gedulden, **da/weil** die Essensabgabe sehr gefragt ist.

Amine Conde stürzt sich während des Lockdowns **in** die Arbeit und benötigt **deshalb/darum/auch/viele/einige/manche/zahlreiche** Freiwillige, die **ihm** helfen.

Er hofft, **dass** er sein**en*** Freund**en*** für ihre Unterstützung etwas zurückgeben kann.

Hinweis: 1 Punkt pro korrekt ergänzte Lücke; *seinen Freunden = 1 Punkt (keine halben Punkte).

14. Welche Botschaft könnte der junge Mann gemäss Vier-Ohren-Modell (Schulz von Thun) aus der Aussage des Helfers heraushören? Kreuzen Sie entsprechend an. Pro Zeile darf nur ein Kreuz gesetzt werden.

4

Ein Helfer sagt zu einem jungen Mann, der für die Essensabgabe ansteht:
«Ich glaube nicht, dass du auf Hilfe angewiesen bist!»

	Sachinhalt (Information)	Beziehung (Wie stehen die Gesprächspartner zueinander?)	Selbstkundgabe/ Selbstoffenbarung (Was gibt der Sprecher/ die Sprecherin von sich preis?)	Appell (Welche Aufforderung enthält die Botschaft?)
Der Helfer denkt, ich sei nicht bedürftig und glaubt, ich nutze das Angebot aus.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich darf hier kein Essen beziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Laut dem Helfer bin ich nicht auf Hilfe angewiesen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Helfer ist besorgt darüber, dass Leute das Angebot ausnutzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis: 1 Punkt pro korrekte Antwort. Werden mehrere Formen pro Zeile angekreuzt: 0 Punkte.

Teil B

→



⌚ **Richtzeit:** 25 Minuten

Erlaubtes Hilfsmittel: Duden, Band 1

B

TEIL B

TEXTPRODUKTION (40 Punkte)

Verfassen Sie zu *einem* der folgenden Themen einen sprachlich korrekten, logisch aufgebauten und inhaltlich ansprechenden Text (Umfang: 120–140 Wörter).

Thema 1:

Sie sind beeindruckt von Amines Einsatz für Arme. Im Text wird erwähnt, dass für Amine Conde ein Härtefallgesuch* eingereicht wurde. Nun entschliessen Sie sich, den Behörden, welche das Härtefallgesuch gerade bearbeiten, einen Brief zu schreiben. Überzeugen Sie die Behörden, indem Sie drei Argumente nennen, weshalb Amine unbedingt in der Schweiz bleiben soll.

Beginnen Sie so: «Sehr geehrter Herr Schweizer» oder «Sehr geehrte Frau Schweizer»

*ein Antrag, dass er als Härtefall eingestuft wird und in der Schweiz bleiben darf.

Thema 2:

Amine Conde ist eine Kämpfernatur, ein Macher, ein «Opportunist im besten Sinn». Beschreiben Sie eine Ihnen bekannte Person, die auch nie aufgibt und weiterkämpft. Was macht sie besonders? Welche Charakterzüge und Eigenschaften (auch neben dem Durchhalten und Kämpfen) beeindrucken Sie an dieser Person?

Als Titel wählen Sie: «Eine wahre Kämpfernatur»

Thema 3:

Amine Conde setzt sich für Bedürftige ein, obwohl er selbst genug eigene Probleme hat. Schildern Sie eine Situation, in der Sie sich für andere eingesetzt haben, ohne an sich selbst zu denken.

Als Titel wählen Sie: «Da habe ich mich völlig selbstlos verhalten»